

(= *paradoxum* CARUS). Ztschr. vgl. Physiol., 14, 1931. — HOHORST, W.: Die »Fühlermade« (*Leucochloridium* sp.) der Bernsteinschnecke. Natur u. Volk, 67, 1937. — Mc INTOSH, A.: Some new species of Trematode worms of the genus *Leucochloridium* parasitic in birds from Northern Michigan. Journ. Paras. 19, 1932. — MÖNNING, H. O.: Über *Leucochloridium macrostomum* (*Leucochloridium paradoxum* CARUS). Ein Beitrag zur Histologie der Trematoden. Jena, 1922. — SZIDAT, L.: Studien zur Systematik u. Entwicklungsgeschichte der Gattung *Leucochloridium* CARUS usw. Teil I. Ztschr. Parasitenkde. 8, 1936. — WESENBERG-LUND, C.: Contribution to the development of the Trematoda Digenea. P. I. The biology of *Leucochloridium paradoxum*. Mém. Acad. roy. Sci. Let. Danemark, Sect. Sci, 9, Copenhague, 1931. — ZELLER, E.: Über *Leucochloridium paradoxum* usw. Ztschr. wiss. Zool. 24, 1874.

Eine amerikanische Schnappschildkröte im Nord-Ostsee-Kanal

Von E. Schulz, Kiel

Durch Herrn H. KEIL, Kiel, einem sehr interessierten Naturbeobachter und Kenner unseres Gebietes wurde uns ein junges Exemplar einer amerikanischen Schnappschildkröte *Chelydra serpentina* L. vorgeführt.

Das Tier war schon einige Zeit im Nord-Ostsee-Kanal westlich der Hochbrücke Holtenau beobachtet und zunächst für eine einheimische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis* L.) gehalten worden, bis der kräftige, gezackte Schwanz und der gezähnte Hinterrand des Rückenschildes auffiel.

Die nähere Betrachtung des Bauch- und Rückenpanzers wies dann alle charakteristischen Merkmale der Gattung und Art auf, wodurch die Bestimmung ermöglicht wurde; der Rückenpanzer maß 12×14 cm.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Tier von einem den Kanal passierenden Schiff fortgelaufen ist oder über Bord geworfen wurde. Diese Schildkrötenart gehört zur Gattung der Alligator-Schildkröten, wovon es nur zwei Arten gibt, und ist von Kanada bis zum Äquator verbreitet; sie liebt Gewässer mit schlammigen Grund, ist sehr beißlustig und kann mit ihrem raubvogelartigem Hornkiefer heftige Wunden versetzen. Die erwachsenen Tiere sollen bis zu 1 m lang und 20 kg schwer werden, ihre Hauptnahrung besteht aus Fischen und Fröschen.

Das hier gefangene Exemplar wurde kurze Zeit in Gefangenschaft gehalten, ließ sich leicht füttern und wurde nach den Angaben des Finders an der Fundstelle wieder ausgesetzt.

Im Aquarium des Übersee-Museum in Bremen wird ein größeres Exemplar schon längere Zeit gehalten.

Über die Bedeutung der „Formalinfallen“ für die zoologische Landesforschung

Von Berndt Heydemann, Kiel

Für die Lösung zoologischer, insbesondere ökologischer Probleme ist in vielen Fällen der Fang von Tierindividuen unumgänglich notwendig; die »automatischen Fangmethoden« werden dabei in letzter Zeit immer mehr bevorzugt. Im folgenden sollen allein die Möglichkeiten des Einsatzes der automatischen Fallen in Gestalt der »Formalinfallen«, wie sie der Verfasser seit fünf Jahren verwendet, angedeutet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [1_6](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz Erich

Artikel/Article: [Eine amerikanische Schnappschildkröte im Nord-Ostsee-Kanal 19](#)